

27.06.2012 - 06:59 Uhr

Kiew ist eine der lebhaftesten europäischen Städte des 21. Jahrhunderts - The New York Times

Ukraine (ots/PRNewswire) -

"Mit einer erfolgreichen zeitgenössischen Kunstszene, einer neuen Generation an Küchenchefs, die auf innovative Art die ukrainische Küche erneuern, und einem phantastischen Nachtleben, bei dem bis in das Morgengrauen hinein getanzt wird, ist Kiew - derzeit Mitgastgeber der Fussball-Europameisterschaft 2012 - ein Wochenendmagnet für europäische und russische Fashionliebhaber." So beginnt The New York Times ihren Bericht über die Hauptstadt der Ukraine. Der Artikel 36 hours in Kiew (36 Stunden in Kiew) beschreibt Kiew als die Stadt der Kontraste - von Kathedralen bis hin zu zahlreichen Nachtclubs.

Kiew würde normalerweise als Geburtsstätte der slawischen Völker angesehen, doch dies hiesse nicht, dass die Stadt langweilig oder verdrüsslich sei, wird im Artikel gewarnt. Tatsächlich ist die Stadt mit ihren farbenfrohen Gebäuden und goldenen Kuppeln sehr hell. Über die wunderschönen menschengemachten und natürlichen Szenerien hinausgehend, sind die Bewohner Kiews mit einem "deftigen Sinn für Humor und einem scheinbar grenzenlosen Drang nach Spass ausgestattet". Um die grosse Nachfrage zu erfüllen, verfügt die Stadt über zahlreiche Cafés und Restaurants, geschäftige Strände und über Bars, die niemals schliessen.

Im Weiteren beschreibt der Artikel den stadiongrossen Majdan Nesaleschnosti (Platz der Unabhängigkeit), das moderne und historische Zentrum der Stadt. Der Majdan ist das Zuhause von sowohl zaristischen, stalinistischen als auch Beaux-Arts-Gebäuden sowie des verglasten Luxuseinkaufszentrums Globus, welches ein Symbol der neuen Ära ist. Die grünen und goldenen Kuppeln der Sophienkathedrale aus dem 11. Jahrhundert zeigen, dass dies auch ein Ort für das Gebet ist, welches von der A-Cappella-Chormusik begleitet wird.

Das Kiewer Höhlenkloster, welches zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, beherbergt obere und untere Katakomben mit unterirdischen Tunneln und alten verglasten Gräbern von hauptsächlich orthodoxen Heiligen und Mönchen. Besonders hervorgehoben wird im Artikel die üppig vergoldete Mariä-Entschlafens-Kathedrale aus dem 11. Jahrhundert, die nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut wurde. Diesen Juni wurde der Majdan Nesaleschnosti in Kiew zur grössten Fanzone der EURO 2012 verwandelt. Zusammen mit Kiew haben drei andere ukrainische Städte - Charkiw, Donezk und Lemberg - ihren Teil als Gastgeber der Europameisterschaft beigetragen. Die Ukraine ist zusammen mit Polen Gastgeber dieses grossen Sportereignisses (vier Stadien in jedem Land). Es wurde angenommen, dass, würde die Ukraine alleine die EURO 2012 veranstalten, die internationale Fangemeinschaft auch solche Perlen wie die südliche Hafenstadt Odessa, Simferopol und Jalta auf Krim, das östlich gelegene Dnipropetrowsk und die westlich gelegenen Städte Czernowitz und Uschhorod entdeckt hätte.

Kontakt:

Für Informationen kontaktieren Sie bitte Maryna Khorunzha
+380443324784 news@wnu-ukraine.com, Projektmanagerin bei Worldwide
News
Ukraine.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100720875> abgerufen werden.